

sie das Tuch mit dem Ringe hinab, sie sah, daß Pierrepont sich bewegte, und gleich darauf an den Ort, wo er früher gestanden, zurückkehrte. Die Dunkelheit aber verhinderte sie seine Gebardensprache zu bemerken. Da eilte er fort, und sie kehrte mit namenloser Angst in ihren Kerker zurück. Endlich, nach einigen Stunden vernahm sie die Stimme des Baronets, der sich ihrem Zimmer näherte; die Riegel wurden fortgeschoben, und der Bösewicht trat ein, eine Lampe in der Hand. Harriet schauderte, als sie auf die furchtbare Gestalt blickte, deren Gesichtszüge Mißmuth und Angst verkündeten; aber sie sah auch zugleich in den wilden Blicken des keiner Reue fähigen Elenden, daß er entschlossen sei, hier eine Entschädigung für die Unannehmlichkeiten zu finden, die er, wie es schien, anderswo erduldet hatte.

„Obgleich nicht so früh, als ich versprach,“ begann der Baronet, indem er die Lampe auf den Tisch stellte, „kehre ich doch zurück, um in jedem Fall das zu erzwingen, was Ihre Kälte, Ihr Stolz mir verweigert.“

Die Art und Weise, mit der er diese Worte aussprach, überzeugte Harriet, daß sie nur wenig von seiner Menschlichkeit zu hoffen habe, aber sie machte dennoch einen Versuch, sein Herz zu bewegen.

„Vergebens nur rufen Sie mein Mitleid an,“ entgegnete der furchtbare Mensch, „und reizen mich nur zum Lachen, wenn ich den Vortheil, den ich schon in Händen habe, aus Achtung für das Andenken Ihres Vaters, oder des Heils meiner Seele wegen, aufgeben werde. Den Ersten, der meine Hoffnungen untergrub, verwünsche ich, und für die Letztere habe ich aufgehört besorgt zu sein, seitdem ich überzeugt bin, daß, wenn es hier mit dem Menschen zu Ende gegangen, er nichts weiter ist, als der Staub, den er während seines Lebens mit Füßen trat. Aber ich kam nicht her, eine philosophische Vorlesung zu halten, den Preis will ich, den widerwärtige Verhältnisse mir nur zu lange vorenthielten. Ich habe um Liebe gefleht — Sie haben mich verworfen, jetzt ist es an mir Rache zu nehmen.“

Bei diesen Worten des Bösewichts rang die arme Harriet verzweiflungsvoll ihre Hände, und blickte Hülfe ersiehend zum Himmel empor: „Ist denn keine, keine Rettung!“ jammerte sie.

„Keine,“ hohnlachte Sir James, „wir sind jetzt nicht auf jenem Boote, Ihre Seufzer können

von Ihrem Ritter nicht gehört werden, dem verächtlichen Abenteuerer, den —“

„Sie sind ungerecht gegen ihn — niedrigdenkend gegen mich! — der edle großmüthige Pierrepont!“ —

Bei dem Namen Pierrepont fuhr Sir James zusammen. „Wie, der Elende hieß Pierrepont?“ rief er nach einer Pause, „das ist ein neuer Triumph für mich. — Der Scheinheilige — der würdige uneheliche Sohn eines andern Elenden, der so eben zu den Würmern gegangen ist, verdankt mir seit Monaten sein tägliches Brod! — mir, dessen Pläne er durchkreuzte; aber er soll es bereuen, die Schlange ist jetzt in meinem Hause in meiner Gewalt — —“

„So war er es also,“ sprach Harriet, und ein Anflug von Freude bedeckte ihr Gesicht.

„Ich verstehe Sie,“ nahm Sir James das Wort; „ja, ja, er war es, mit dem Sie von diesem Thurm aus in Unterhandlung treten wollten; ich kam aber glücklicherweise dazu und überzeugte ihn, daß es nur das Spielwerk einer Wahnsinnigen sei, was seine Aufmerksamkeit erregt hatte.“

„O, wenn er mir so nahe ist, wird die Rettung nicht fern sein,“ rief Harriet.

„Rettung!“ unterbrach sie der Baronet; „ha dieses Wort treibt mich an, meinen Vorsatz auf der Stelle auszuführen, möglich, daß Rettung erscheint, aber morgen soll sie zu spät eintreffen!“ so sprechend ergriff er Harriet, diese aber seinen Händen entreisend, flog schnell durch die verborgene Wandthür, welche zu der Wendeltreppe führte, so daß sie vor den Blicken des Baronets mit einer Blitzesschnelle verschwand, die diesen anfangs bestürzt machte; er faßte sich indeß, und wuthentflammt eilte er ihr nach. Kaum war er tappend einige Stufen der alten Wendelstiege hinaufgelangt, als er jemand vor sich schleichen hörte, er griff hin, und erfaßte einen Arm, den er, in der Meinung, es sei Harriet, mit Gewalt packte, bemüht, sein Opfer zurück in den Kerker zu schleppen. Kaum aber hatte er mit demselben die Wandthür erreicht und das kleine Gemach betreten, als er einen kräftigen Faustschlag erhielt, der ihn zu Boden stürzte, und ihn nun überzeugte, daß nicht Harriet, sondern der verhaßte Pierrepont vor ihm stände. Dieser hatte seinen Stand auf der Mauer glücklich behauptet, das Seil aufs neue befestigt, und sich in den Thurm geschwungen, noch gerade zu rechter Zeit, um als Retter seiner Geliebten zu er-